

össte mitfinanzieren

Wurden diese Leukerbader als Kind zu heiss gebadet?



die Sache nochmals genau unter die Lupe zu nehmen. **Ob dies bereits geschehen und zu welchem Ergebnis man gekommen ist, dazu wollte die Gemeinde Leukerbad sich nicht äussern.** Gemeindepräsident Christian Grichting (56) liess eine entsprechende Anfrage von Blick unbeantwortet.

Auch die Alpine Rose Resort AG hat seit dem Urteil aus Lau-

sanne in der Sache nichts von der Gemeinde gehört. «Sämtliche Versuche der Kontaktaufnahme und das Angebot von Vergleichsgesprächen blieben unbeantwortet», sagt Rechtsanwalt Märki, der sich kämpferisch gibt. «Wir klagen nicht gern, aber werden es weiterhin tun, um diese Wettbewerbsverzerrung in Leukerbad zu unterbinden!»

Keine Betreuung mehr zum 18. Geburtstag

# Schluss mit der Sippenhaft bei Prämien-Schulden

Kaum erwachsen, steht die junge Frau vor einem Schuldenberg: 7000 Franken muss sie der Krankenkasse zahlen, denn ihre Mutter hatte die Prämien für sie nicht bezahlt, als sie noch minderjährig war. Jetzt muss die Schülerin dafür geradestehen.

Christoph Walter arbeitet bei der Anlaufstelle JuBe für junge Menschen bis 25, der Jugendberatung der Jugendarbeit Basel. Er berät die 18-Jährige und schildert ihre Geschichte. Sie ist kein Einzelfall. **Immer mal wieder beraten Walter sowie seine Kollegen Jugendliche, deren Eltern die Krankenkassen-Rechnungen nicht beglichen.** Die jungen Erwachsenen gerieten so mit dem 18. Geburtstag unweigerlich in die Schuldenfalle.

Künftig soll das nicht mehr vorkommen. Schon im Frühling vergangenen Jahres hatte das Parlament beschlossen, dass Junge nicht mehr für die Krankenkassenschulden geradestehen müssen, die ihre Eltern verursacht haben. Nun, auf den 1. Januar 2024 tritt diese Änderung in Kraft.

Der Schritt sei «längst überfällig», sagt Pascal Pfister, Geschäftsführer des Dachverbands Schuldenberatung Schweiz. «Eigentlich handelt es sich bei der heutigen Regelung um eine Form der Sippenhaft», kritisiert er. Gemäss Zahlen des Bundes leben rund fünf Prozent der Bevölkerung in einem Haushalt mit mindestens einem Zahlungsrückstand bei den Krankenkassenprämien.

Der Bundesrat hatte indes lange keinen Handlungsbedarf gesehen. 2017 lehnte er die Forderung der SP nach einer Gesetzesänderung ab. Dann kam zum überraschenden Sinneswandel: Als ein Jahr später ein SVP-Vertreter genau die gleiche Forderung stellte, war die Landesregierung plötzlich dafür.

**Ab nächstem Jahr gilt, dass Jugendliche für Krankenkassenschulden aus der Zeit, in der sie noch minderjährig waren, nicht mehr betrieben werden dürfen.** Und sie dürfen trotz dieser Altlasten zu einem anderen, günstigeren Anbieter wechseln.

Allerdings gilt das neue Gesetz nur für Jugendliche, die nach dem 1. Januar 2024 volljährig werden. Wer vor dem 1. Januar 2006 geboren ist, hat Pech gehabt.

Besonders die Änderung bei der Krankenkassenwahl ist laut Walter entscheidend. **Die Krankenkassen gingen heute nämlich ganz unterschiedlich mit Prämien-schulden von Kindern um.** Es gibt Versicherer, die schicken pünktlich zum 18. Geburtstag eine Betreuung. Oftmals aber erfahren Jugendliche erst dann von den weitergegebenen Schulden, wenn sie die Kasse wechseln wollen – und erfahren, dass das wegen der ausstehenden Zahlungen nicht geht.

Es kommt auch vor, dass dubiose Broker den betroffenen Jugendlichen eine neue Kasse andrehen, obwohl das rechtlich gar nicht zulässig ist. So geraten sie erst recht in einen Strudel von Problemen.

«Für viele Jugendliche ist es ein Schock, wenn sie von den Prämien-schulden erfahren», er-



**«Für viele sind die Schulden ein Schock.»**

Christoph Walter, Basler Jugendberater

zählt Jugendberater Walter. Denn so schnell werden sie diese nicht los. **Viele sind noch in der Schule und verdienen kaum oder kein Geld.**

So auch die junge Frau, die Walter berät. Sie macht die Fachmittelschule, möchte später studieren. Für sie kommt das neue Gesetz zu spät. Bis sie die Prämien-schulden abbezahlt hat, wird es Jahre dauern.

LEA HARTMANN

## Telekom-Anbieter plant 180 Entlassungen Sunset bei Sunrise

Die Woche startet für Sunrise-Beschäftigte mit einem Knall: **Die Nummer zwei im Schweizer Telekommarkt will im ersten Quartal des kommenden Jahres 200 Stellen abbauen.** Unter Berücksichtigung der natürlichen Fluktuation, interner Veränderungen und möglicher Frührentierungen rechnet Sunrise mit bis zu rund 180 Entlassungen. Dies entspricht knapp 7 Prozent der aktuell 2722 Vollzeitstellen.

Das Ziel sei, die Firmenstruktur weiter zu verschlanken. Die Sunrise-Shops und die Kundenbetreuung mit direktem Kundenkontakt stünden nicht im Fokus der geplanten Entlassungen. Sunrise hat das Konsultationsverfahren für die

geplante Massenentlassung mit den Arbeitnehmervertretern und der Gewerkschaft Syndicom eingeleitet. Nach Abschluss dieses Konsultationsprozesses wird die Firma über allfällige Entlassungen entscheiden. Für die Mitarbeitenden bedeutet dies Unsicherheit und Bangen in der Adventszeit.

**Ab Mitte Januar bis spätestens Ende März 2024 werden die Massnahmen umgesetzt.** Ein



Sunrise hat Angestellte über einen bevorstehenden Stellenabbau informiert.

Sozialplan ist laut Sunrise-CEO André Krause (53) bereits erarbeitet. Es ist der zweite grössere Jobabbau bei Sunrise seit der

Fusion mit UPC von Ende 2020. **Mitte 2021 sind bereits 600 Stellen dem Rotstift zum Opfer gefallen.** JEAN-CLAUDE RAEMY

## Neuer Fahrplan kommt Wanderern, Schneesportlern und Städtereisenden entgegen Die SBB fahren auf den Tourismus ab

Pendler sind Gewohnheitstiere. Jeden Tag zur gleichen Zeit auf den Zug. Aber Achtung! Ab dem 10. Dezember fährt der öffentliche Verkehr nach neuem Fahrplan. Dieses Jahr gibt es viele Änderungen für sie und im internationalen Personenverkehr. Blick zeigt Ihnen die wichtigsten Verbesserungen des neuen Fahrplans.

► **Zürich–Chur:** Der Intercity IC3 zwischen Zürich und Chur verkehrt am Wochenende neu ganzjährig im Halbstundentakt. Mit Halt in Sargans und Landquart. Das freut Wintersportler! ► **Graubünden und Wallis:** Neu gibt es am Wochenende vier Direktverbindungen von Genf via Zürich nach Chur und umgekehrt. Die SBB wollen so touristische Destinationen besser erschliessen. Von Weihnachten bis Ostern, an Auffahrt, Pfingsten sowie von Juni bis Oktober verbindet zudem am Samstagmorgen ein Direktzug Zürich mit Brig VS. Er hält auch in Frutigen BE. Er bringt Skifahrerinnen,

Wanderlustige und Biker ins Berner Oberland sowie ins Oberwallis und am Nachmittag wieder zurück – ohne dass sie umsteigen müssen.

► **Langlauf in Einsiedeln:** Langlaufen liegt im Trend! Darauf reagieren die SBB. Vom 13. Januar bis 3. März 2024 verkehren an den Wochenenden morgens zwei direkte Verbindungen von Zürich nach Einsiedeln SZ und nachmittags wieder zurück. Der Zug bringt Langläuferinnen und Langläufer direkt ins Klosterdorf. Praktisch an die Loipe.

► **Brig besser angeschlossen:** Pendlerinnen und Pendler kommen künftig früher von Brig nach Bern und Basel. Der erste IC6 fährt neu schon um 5.16 Uhr im Oberwallis ab – also früh aus den Federn! Zugleich fährt der letzte Zug in die Gegenrichtung am Abend künftig eine Stunde später als bisher. Und kommt um 0.41 Uhr in Brig an. ► **Party machen in Biel:** Für Nachtschwärmer gibt es in der Freitag- und der Samstagnacht



Ab März gibt es morgens zwei direkte Verbindungen nach Einsiedeln, praktisch an die Loipe.

neu eine Expressverbindung zwischen Olten und Biel. Mit Halt in Oensingen, Solothurn und Grenchen Süd.

► **Zweistundentakt nach München:** Reisen nach München sind beliebt. Künftig verkehrt täglich pro Richtung ein zusätzlicher Zug zwischen Zürich und München. Reisende haben damit einen durchgehenden Zweistundentakt. Weiter verkehren zwischen Zürich und Stuttgart

13 direkte IC-Verbindungen, ein Umstieg in Singen (D) entfällt.

► **Neuerungen in der Deutschschweiz:** Zwischen Dietikon ZH und Aarau verkehrt die S11 neu durchgehend im Halbstundentakt. Dulliken wird mit der S23 neben den Wochenenden auch an Werktagen im Halbstundentakt bedient und erhält dadurch mehr Direktverbindungen Richtung Langenthal BE und Baden AG.



Alle zwei Stunden ein Zug zwischen Zürich und München.

► **TGV fallen aus:** Wegen Bauarbeiten zwischen Renens und Denges fallen die TGV zwischen Lausanne und Genf zwischen 29. Juni und 18. August 2024 aus – in dieser Zeit finden die Olympischen Spiele in Paris statt. Aber: Reisende gelangen dank der Direktverbindungen zwischen Lausanne und Genf trotzdem nach Paris.

► **Das ändert sich im Tessin:** Verbesserungen gibt es auch in der Sonnenstube. Mit dem Fahrplanwechsel geht die neue Haltestelle Minusio in Betrieb. Sie wird von den Regionalverbindungen Tilo S20 und RE80 bedient. Dadurch wird das Bahnangebot in der Region Locarno sowohl für Freizeitreisende als auch für Pendler noch attraktiver. PATRIK BERGER

